



© hey! architektur - bumedler wehmann architekten partgmbb

EINLADUNG

“ *Der OAI lädt Sie zu einem Vortrag des Architekten Florian DILG ein*

*Donnerstag, 25. April 2024 von 12:00 bis 14:30 Uhr
in Luxexpo The Box (Eingang Nord)*

GEBÄUDETYP E

EINFACH, SCHLICHT, SCHÖN UND PRAKTISCH - PLANEN UND BAUEN SIE NACH IHREN TATSÄCHLICHEN BEDÜRFNISSEN

GEFOLGT VON EINER PODIUMSDISKUSSION MIT FLORIAN DILG, MICHELLE FRIEDERICI, LÉON GLODEN, PAUL NATHAN UND PATRICK NOSBUSCH.



**ARCHITECT
@WORK**

OAI

**ORDRE DES ARCHITECTES
ET DES INGENIEURS-CONSEILS**

EINFACH, SCHLICHT, SCHÖN UND PRAKTISCH PLANEN UND BAUEN SIE NACH IHREN TATSÄCHLICHEN BEDÜRFNISSEN

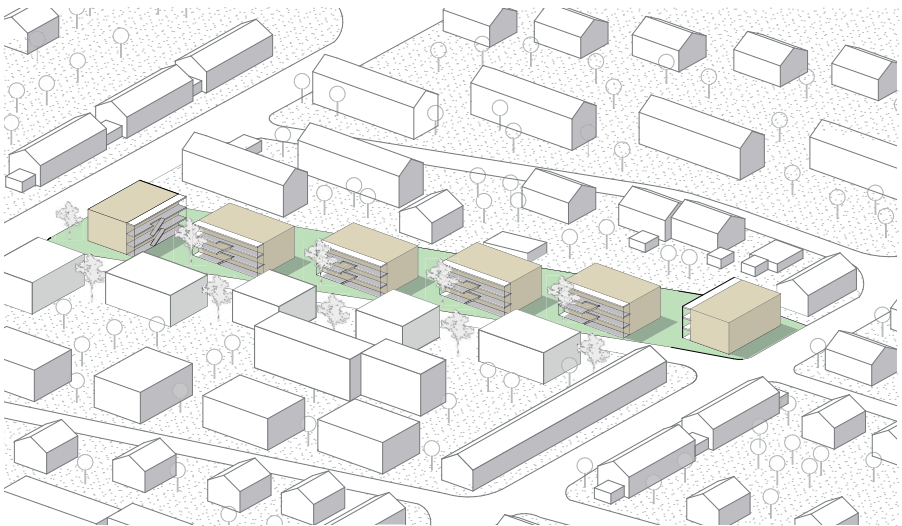
ÖFFENTLICHES INTERVIEW VON PIERRE HURT MIT FLORIAN DILG, MICHELLE FRIEDERICI, LÉON GLODEN, PAUL NATHAN, UND PATRICK NOSBUSCH

Gebäudetyp

e

Bauen wird immer komplizierter, langsamer, teurer und gleichförmiger. Dabei sollte es einfacher, schneller, günstiger und auch architektonisch abwechslungsreicher werden. Doch will man sich an alle Regeln halten, sind architektonische Innovationen kaum umsetzbar. Bezüglich dieses Dilemmas könnte der neue **Gebäudetyp E** als Lösung dienen. Das „E“ kann dabei für „Einfach Bauen“, „Experimentelles Bauen“ oder „Entscheidungsfreiheit“ stehen.

*Podiumsdiskussion mit vorherigem Vortrag (D) „Gebäudetyp E“
von Florian DILG, Architekt und Stadtplaner, München*



© hey! architektur - bumeder wehmann architekten partgnbb

Die Redebeiträge werden auf **Deutsch und Französisch** gehalten.

Eine **Übersetzung vom Deutschen ins Französische und umgekehrt** wird gewährleistet.

Donnerstag, 25. April 2024 von 12:00 bis 14:30 Uhr
in Luxexpo The Box (Eingang Nord)

10 circuit de la Foire internationale in Luxemburg-Kirchberg

PROGRAMME

12:00 MITTAGESSEN BRAINSTORMING

13:00 EINLEITUNG

13:05 VORTRAG - „GEBÄUDETYPE“

Florian DILG, Architekt und Stadtplaner, München

13:35 **PODIUMSDISKUSSION (FR+D)**

an der teilnehmen werden



Florian DILG, Architekt und Stadtplaner, München

Michelle FRIEDERICI, Präsidentin OAI



Léon GLODEN, Minister für innere Angelegenheiten

Paul NATHAN, Vizepräsident der Handwerkskammer



Patrick NOSBUSCH, Vizepräsident OAI

Moderation durch Pierre HURT, Direktor OAI



14:30 FRAGEN UND ANTWORTEN
MIT DEM PUBLIKUM / ABSCHLUSS

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, melden Sie sich bitte bis zum 22. April 2024 auf www.oai.lu unter der Rubrik „Agenda“ an.

EINFACH, SCHLICHT, SCHÖN UND PRAKTISCH - PLANEN UND BAUEN SIE NACH IHREN TATSÄCHLICHEN BEDÜRFNISSEN

Gebäudetyp E

Die Initiative hat das Ziel Bauherren und Architekten von der zwingenden Einhaltung vieler Normen und Regeln der Technik zu befreien, mit dem Ziel neue Freiheiten beim Planen zu schaffen, um angemessene Qualitäten selbstbestimmt festzulegen zu können und Innovationen für Vereinfachungen, CO₂-Reduktion und Bezahlbarkeit ermöglichen. Das „E“ kann dabei für „Einfach Bauen“, „Experimentelles Bauen“ oder „Entscheidungsfreiheit“ stehen.

Motivationen / Problemstellung

Das Planen und Bauen findet in einem zunehmend engeren Geflecht von Normen und Richtlinien statt. Diese bestimmen zum großen Teil die technische Umsetzung von Gebäuden, aber auch deren Dimensionierung und Ausstattungsstandards. Dabei treiben sie die Komfortansprüche in perfektionistische Höhen, die das notwendige Maß längst überschritten haben und weiter steigen. Bauherr und Planer bestimmen nur noch in einem eng gesteckten Rahmen, mit welchen Schwerpunkten und Qualitäten sie ihr Projekt entwickeln. Und sie entscheiden auch nur noch eingeschränkt darüber, wie die Ziele konstruktiv erreicht werden und wer die Gewerke ausführt. Um die Finanzierungen noch zu meistern, sind Bauherren und Planer gezwungen bei den räumlichen gestalterischen Qualitäten und der Nachhaltigkeit der Materialien zu reduzieren.

Die Anspruchshaltung an Gebäude und das Sicherheitsbedürfnis wurden – auch aus wirtschaftlichen Gründen – unangemessen gesteigert.

Die Idee des Gebäudetyp E

Für mehr Planungsfreiheit muss die Gesetzgebung geändert werden. Durch eine sichtbare Kennzeichnung der neuen Gebäudetypen „E“ wird den Verbrauchern angezeigt, dass es sich um ein Gebäude mit reduzierter Einhaltung von Normen handelt. Dann ist es möglich mit einem stark reduzierten Regelwerk zu arbeiten, das es Bauherren und Planern ermöglicht, Standards, Materialien und Ausführungsdetails aufeinander anzupassen, sodass angemessene und nachhaltige Gebäude zu bezahlbaren Kosten entstehen. Zur Nachhaltigkeit gehört neben der gemeinsamen Zielbestimmung auch eine gute Gestaltung und Abstimmung auf die Nutzerbedürfnisse. Der Ansatz ist es eben nicht, neue Regeln bzw. Musterkataloge aufzustellen oder Einfach-Haustypen zu entwickeln, sondern frei zu planen und dabei mit weniger Regeln auszukommen. **Wir schaffen einen neuen Planungsweg, der in einen neuen Raum von Möglichkeiten öffnet.**

Was können wir gewinnen?

Mehr Freiheit für innovatives und ressourcenschonendes Bauen. Bauherren erhalten wieder Entscheidungsfreiheit über Ihre Projekte, wenn sie neue Wege im Bauen beschreiten wollen. Sie bekommen die Möglichkeit normenreduziert und damit kostengünstiger zu bauen.

FLORIAN DILG